

Mit dem Landessporttag 1954 fand das grösste nationale Sportereignis am 3./4. September statt. Die Kunstturner traten unter der Leitung der Kampfrichter Senn und Rinderknecht und des Routiniers Hans Büchel (Balzers) zu den Übungen an. Der letztjährige Landesmeister Fidel Frick (Balzers) verteidigte mit Siegen in den Freilübungen, am Reck und Pferd-Bauschen seinen Titel souverän. Am Barren kam erneut Kurt Nutt (Triesen) zu Meisterehren.

Die Leichtathletik-Meisterschaften standen unter dem Eindruck eines spannenden Hochsprung-Duells. Josef Hoop, der die Bestleistung von 1.80 m egalisierte, verlor den Landesmeistertitel im Mehrkampf an Raimund Hoop. Bei den Radfahrern siegte erneut Alois Lampert vor Kurt Ritter (Mauren) und Ewald Halser; das Rennen der Tourenfahrer gewann Walter Gstöhl (Balzers) vor Josef Büchel (Ruggell) und Andreas Hoop (Ruggell). Im Cup-Final der Fussballer standen sich zum neunten Male der FC Triesen und der FC Vaduz gegenüber. Nach einem Kampf auf Biegen und Brechen siegte schliesslich Vaduz durch ein Tor in der 50. Minute. Der FC Vaduz nahm als Gruppensieger nach der Saison 1953/54 an den Aufstiegs-spielen in die zweite Liga teil. Der Turn- und Leichtathletikverband beteiligte sich mit vier Mann an den Leichtathletik-Europameisterschaften in Bern.

Eine reiche sportliche Tätigkeit entfalteten erneut die Skifahrer. Der SC Triesen wurde zum zweitenmal mit der Durchführung der Skimeisterschaften des St. Galler-Oberländischen Skiverbandes beauftragt. Franz Beck nahm an der schweizerischen Skimeisterschaftswoche teil, wo ihm in der Abfahrt der Aufstieg in die Elite gelang (8. Platz), was er mit dem sechsten Platz beim Internationalen Parsenn-Derby bestätigte. Im März führten die Pfadfinder ihre ersten Internationalen Pfadfinder-Skirennen in Malbun durch. Im gleichen Monat organisierte der LSV erstmals einen Nachtslalom beim Skilift Steg. In der Josefi-Stafette siegte der SC Triesenberg I knapp vor dem UWV I und Schaan I. Der SC Triesenberg gewann ebenfalls die Mannschaftswertung. Bei den 18. Liechtensteini-schen Meisterschaften gewann der überragende Franz Beck vom SC Triesenberg alles, was für ihn zu gewinnen war. Juniorenmeister (Dreierkombination) wurde Hermann Kindle (SC Triesen) und bester Junior der Alpinen Kombination war Fredi Nutt (SC Balzers).

Erneut Erfolge konnten die Liechtensteiner Radsportler melden. Neben anderen Siegen gewann Alois Lampert, 17. der Weltmeisterschaft in Solingen, das Rennen «Rund um Liechtenstein», fuhr den Wettbewerb Luzern-Engelberg als absoluter Tagesbester der Profis und Amateure in neuer Rekordzeit, unterbot in der Grossglockner-Etappe alle bisherigen Rekorde und gewann den Gesamt-Bergpreis der Österreich-Rundfahrt. Hans Hobi, seit 1954 Profi, gewann an der Tour de Suisse den Pokal des Landesfürsten in Vaduz und die Prämie des Obersten Sportkomitees in Schaan sowie im Gesamtklassement den «Ringier-Spurtpreis» der Tour. Bertram Seger startete als erster Liechtensteiner als Mitglied einer luxemburgisch-österreichischen Mannschaft an der Tour de France, schied aber in der zweiten Etappe aus, nachdem er nach zahlreichen Defekten nach Kontrollschluss im Ziel eingetroffen war. Zu erwähnen bleibt schliesslich das vom jungen, im November 1953 gegründeten Veloclub Unterland organisierte Touren-Rennen, das Roman Hermann (Schaan) in der Kategorie A gewann. Bester Liechtensteiner der Kategorie B war Karl Wolfinger (Balzers) auf dem dritten Platz. Neu gegründet wurde 1954 der FC Mauren, welcher jedoch schon 1959 aufgelöst werden musste.



Felix Büchel, 1954